

NIEDERSCHRIFT

Körperschaft:	Große Kreisstadt Freital		
Gremium:	Technischer und Umweltausschuss		
Sitzung am:	19. Juni 2018		
Sitzungsort:	Rathaus Potschappel		
Sitzungsbeginn:	18:00 Uhr	Sitzungsende:	19:40 Uhr

Die Sitzung setzte sich aus öffentlichen und nichtöffentlichen Tagesordnungspunkten zusammen.

Das Ergebnis der Beratung ergibt sich aus den Anlagen, die Bestandteil dieser Niederschrift sind.

Genehmigt und wie folgt unterschrieben:

Vorsitzender:

Schriftführer:

Urkundspersonen:

Zuhörer: 5

Herr Schautz begrüßt die Anwesenden und eröffnet die Sitzung. Zur vorliegenden Tagesordnung gibt es keine Änderungen. Damit ist sie angenommen.

VERZEICHNIS DER TAGESORDNUNGSPUNKTE

Körperschaft:	Große Kreisstadt Freital
Gremium:	Technischer und Umweltausschuss
Sitzung am:	19. Juni 2018

Öffentlicher Teil

1. Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung der Sitzung sowie der Beschlussfähigkeit
2. Beschluss über Einwendungen gegen die Niederschrift vom 24. April 2018
3. Informationen und Anfragen zum Abwasserbetrieb
4. Präsentation Hochwasserschutz im Bereich Breiter Grund/Bergstraße in Freital Deuben
Gäste: Herr Elefant, Frau Pretzschner - IB Ökoprojekt Elberaum, Herr Tichatschke - IHU Gesellschaft
5. Informationen und Anfragen

Tagesordnungspunkt 1

Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung der Sitzung sowie der Beschlussfähigkeit

Herr Schautz stellt die ordnungsgemäße Einberufung der Sitzung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

Tagesordnungspunkt 2

Beschluss über Einwendungen gegen die Niederschrift vom 24. April 2018

Gegen die genannte Niederschrift liegen keine Einwendungen vor.

Tagesordnungspunkt 3

Informationen und Anfragen zum Abwasserbetrieb

Informationen und Anfragen zum Abwasserbetrieb gibt es keine.

Tagesordnungspunkt 4

Präsentation Hochwasserschutz im Bereich Breiter Grund/Bergstraße in Freital Deuben

Herr Schautz begrüßt als Gäste Herrn Elefant und Frau Pretschner vom IB Ökoprojekt Elberaum und Herrn Tichatschke von der IHU Gesellschaft. Die in der Bürgerinformationsveranstaltung am 15. Mai 2018 aufgetretenen Fragen sind in die heutige Präsentation eingearbeitet, die allen Stadträten nach der Sitzung zur Verfügung gestellt wird.

Herr Elefant, Frau Pretschner und Herr Tichatschke gehen auf die Präsentation zum Hochwasserschutz im Bereich Breiter Grund/Bergstraße in Freital-Deuben ein.

Herr Wirth kommt.

Herr Tschirner möchte wissen, wie die Stimmungslage der Bürger bei der Bürgerinformationsveranstaltung gewesen ist und ob auf deren Einwände in der Präsentation eingegangen wurde. Weiterhin möchte er wissen, ob es mit kleineren Maßnahmen möglich ist, anstatt eines HQ 20 ein HQ 50 zu erreichen.

Herr Schautz antwortet, dass das HQ 20 das Wirtschaftlichste ist, auch vor dem Hintergrund der Förderung, da nur das Wirtschaftlichste gefördert wird.

Herr Elefant bemerkt, dass es in der Bürgerinformationsveranstaltung einerseits typische Fragen angesichts eines so großen Planvorhabens vor der eigenen Haustür und andererseits Fachfragen gegeben hat. Es gab Emotionen, die durchaus ernst genommen werden müssen, die aber sachlich durch Prüfbehörden geklärt werden können. Dennoch wird es eine 100 %ige Sicherheit nicht geben können, denn alles was über einem HQ 20 liegt, führt zu einer Überlastung des Regenrückhaltebeckens und zu dessen übertreten.

Herr J. Müller fragt, ob mit den Hochwasserschutzmaßnahmen auch das darunterliegende Edelstahlwerk geschützt ist.

Herr Elefant führt aus, dass bis zu einem HQ 20 sämtliche Wassermengen aus den Bereichen Breiter Grund und Opitzer Straße aufgenommen und gedrosselt in die Kanalisation abgeführt werden können.

Herr Schautz fügt hinzu, dass Herr Winterhager vom Edelstahlwerk an der Bürgerinformationsveranstaltung teilgenommen und für den Hochwasserschutz geworben hat.

Herr Tschirner fragt, ob es möglich ist, bereits ab dem Waldrand das Wasser durch ein größeres Rohr zum Regenrückhaltebecken zu führen.

Herr Schautz nimmt den Hinweis auf. Momentan handelt es sich um eine Vorplanung und der Hinweis wird im Zuge der Planung geprüft.

Herr Heinzmann bemerkt, dass mit hohen Wassermassen auch eine erhebliche Geschiebemenge verbunden ist und er fragt, ob untersucht wurde, wie viel Geschiebemenge bei einem HQ 20 im Regenrückhaltebecken landet. Des Weiteren weist er darauf hin, dass sich der eigentliche originäre Ablauf abwärts links der Bergstraße befindet, welcher mit Garagen verbaut und nach rechts verlegt wurde.

Herr Elefant legt dar, dass der eigentliche Bachlauf links der Straße bekannt ist und berücksichtigt wird, dass es auch von dieser Seite her eine gezielte Einleitung in das Regenrückhaltebecken geben muss. Die Berechnung von Geschiebmassen ist kompliziert und wurde nicht angestellt. In den Planungen wird aber berücksichtigt, dass das Regenrückhaltebecken nach jedem Hochwasserereignis sofort zu beräumen ist, wozu es einen Zuwegung geben muss, um mit entsprechender Technik ranzukommen.

Da kein weiterer Diskussionsbedarf besteht, bedankt sich Herr Schautz bei Herrn Elefant, Frau Pretschner sowie Herr Tichatschke und verabschiedet sie.

Tagesordnungspunkt 5

Informationen und Anfragen

Herr Retz bedankt sich für die Fertigstellung des letzten Abschnittes des Bahndamms in Kleinnaundorf mit Asphalt.

Herr H.-G. Müller regt an, bei den demnächst anstehenden Markierungsarbeiten auf der Dresdner Straße im Kreuzungsbereich Rabenauer Straße/Tharandter Straße die Spur stadteinwärts so zu verbreitern, dass die Busse von der Rabenauer Straße bei einem Grünfeil ungehindert abbiegen können, ohne in die Linksabbiegespur der Dresdner Straße in die Rabenauer Straße zu fahren. Weiterhin sollte die Markierung so aufgebracht werden, dass wenn Radfahrer als erstes an der Ampel stehen, die Aufstellinie so gelegt wird, dass nachrückende Fahrzeuge auf die Schleife fahren können. Bisher erkennt die Schleife die Radfahrer nicht und man muss lange warten muss, bis die Ampel reagiert.

Herr Schautz nimmt die Hinweise auf.

Herr Tschirner fragt, ob die Baumaßnahme des Abwasserbetriebes auf der Burgker Straße im Plan liegt.

Frau Braune antwortet, dass der Kanalbau in zwei Wochen fertig ist. Aufgrund weiterer Maßnahmen u. a. durch die FREITALER STROM + GAS GMBH bleibt die Vollsperrung jedoch erhalten. Während der Kanalverlegung wurde festgestellt, dass die Schwarzdecke nicht mehr die Qualität hat, wie erwartet, so dass in Abstimmung mit dem Stadtbauamt noch geklärt werden muss, in welcher Art die Schwarzdecke wieder hergestellt wird.

Herr Jonas erinnert, dass es im vorigen Jahr eine Bürgeranfrage bezüglich des fehlenden Mauerteils in der Kurve des Edeka Marktes in Pesterwitz gab, wo nach seinem Kenntnisstand noch keine Antwort vorliegt.

Herrn Schautz ist in Erinnerung, dass es eine Antwort dahingehend gegeben hat, dass dafür die Freitaler Projektentwicklungsgesellschaft mbH zuständig ist.

Herr Schneider ergänzt, dass ihm als Ortsvorsteher von Pesterwitz eine Antwort der Freitaler Projektentwicklungsgesellschaft mbH vorliegt, dass aktuell keine Mittel zur Verfügung stehen und wenn sich daran etwas ändert, die Mauer gesetzt wird. Aus seiner Sicht ist die Antwort unbefriedigend.

Weitere Informationen und Anfragen gibt es nicht.

Herr Schautz beendet den öffentlichen Teil und stellt die Nichtöffentlichkeit her.